



24.08.2011

Zwischenbericht August 2011 über den Abteigarten

Mit erheblichen Schwierigkeiten begann das Jahr 2011.

Während des Winters war der Wasserspiegel im Becken ca. 25 cm abgesunken, weil eine Verschlusskappe zwischen Mühlenkanal und Becken fehlte. Mit der Hilfe der hiesigen **Freiwilligen Feuerwehr – der Jugendgruppe** – wurde dieser Schwund ersetzt. Und die Große Badende fühlte sich wieder in ihrem Element. Spätere Verluste wurden durch den Regen ausgeglichen.

Mit einem **Zuschuss der Bezirksverwaltung und einer Spende** konnte eine dritte Picknick-Garnitur (hinter der zweiten Boule-Bahn) sowie eine Bank (an sonniger Stelle vor der ehemaligen Textilfabrik) aufgestellt werden. Beides wird gut genutzt.

Die Pflege der Parkfläche könnte besser sein. Besonders der Graswuchs auf den Wegen stört den Eindruck einer gepflegten Anlage. Auch hier macht sich der Vorstand Gedanken, wie der Verein dem Stadtbetrieb hilfreich zur Seite stehen kann.

Am **Sonntag, dem 11. September 2011, ab 15.00 Uhr**, soll wieder auf der Anlage an der Promenade „geboult“ werden (siehe Anlage zu diesem Bericht). Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und gutes Wetter. Da sich, wie die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigte, bisher im Wesentlichen Hobbyspieler eingefunden hatten, werden wir auch in diesem Jahr die Mannschafts-Zusammensetzung auslösen. Die ersten beiden Siegergruppen bekommen selbstredend einen Preis. Getränke und sonstige Verpflegung müssen mitgebracht werden. Einige Kugeln können ausgeliehen werden. Die Spielregeln lehnen sich an die üblichen Regeln an und berücksichtigen die räumlichen Verhältnisse. Wir bitten um eine Teilnahme-Spende für den Park.

Das warme Frühjahr beschleunigte die **Entwicklung der Fadenalgen**. Wir fragten den Fachbereich Umwelt der Stadt, was die Stadt gegen dieses sehr unansehnliche Wachstum in ihrem Teich unternehmen könne. Der letzte Gesprächspartner im Fachbereich Umwelt war Herr Dr. Gleißner. Er versprach zu klären, welche Maßnahmen Abhilfe schaffen könnten und welches Amt in der Verwaltung zuständig sei. Außerdem haben wir uns auch an einen Mitarbeiter der Fa. Hydrotec gewandt. Von beiden Seiten liegen uns jedoch noch keine Ergebnisse vor. Der Verein hatte dieses Mal nicht zum Algenfischen gerufen, da der Vorstand hierin keine vernünftige Lösung mehr sah. Im letzten Jahr verhalfen drei unabhängige Aktionen zu keiner längerfristigen Lösung. Außerdem ist die Mehrzahl der aktiven „Fischer“ in die Jahre gekommen und fürchtet sich vor gesundheitlichen Folgen beim Herausziehen des Bewuchses.

Ohne die Äußerungen der Stadt machte sich der Vorstand eigene Gedanken, was unternommen werden könnte. Hieraus ergab sich Folgendes:

- Einbau eines weiteren Belüfters (wie sich im engeren Bereich des jetzigen Geräts zeigt, ist hier die Wasserfläche vom Bewuchs frei), Kosten ca. 1500 EUR mit Fundament (+ 0,7 kW), der Vorhandene müsste versetzt werden, die Geräuschkulisse steigt.
- Einbau eines Geräts, das eine kräftige, kreisförmige Wasserströmung erzeugt, Kosten ca. 1500 EUR mit Fundament (+1,5 kW), sehr geringes, zusätzliches Geräusch, gegebenenfalls ist ein zweites Gerät notwendig.
- Einsatz von Chemikalien, z.B. von der Fa. Söll, und zwar Anti-Algen-Mittel, Kalkeintrag und Schlammabbauemittel, Kosten ca. 1000 EUR jährlich. Diese Mittel sollen gesundheitsverträglich sein und z.B. dem Pflanzenwachstum und den Fischen nicht schaden.

Alles ist im Fluss

Mit freundlichen Grüßen
Dietrich Eichstädt
(Für den Vorstand)